



Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Amt 17 Interne Digitale Dienste

Schul-IT

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Tanja Jeschke
Telefon direkt 040 / 535 95 719
E-mail tanja.jeschke@norderstedt.de
Datum 16.04.2021

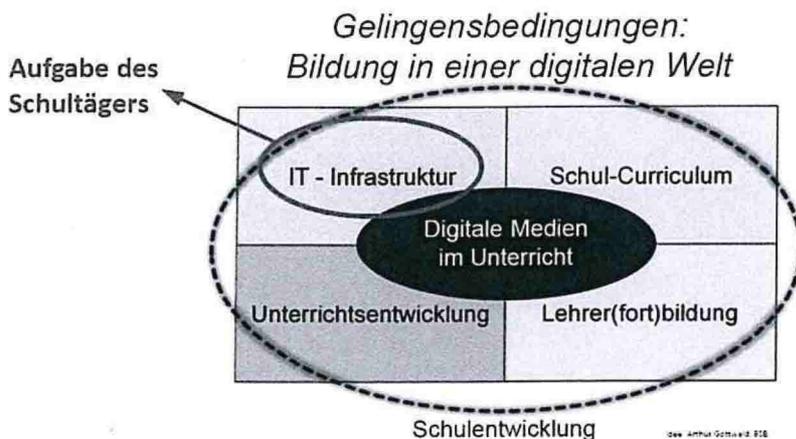
Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom
AfSS/021/ XII – Anlage 8

Ihre Frage in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 17.03.2021 zum Schul-IT Konzept des Schulträgers

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

es ist Aufgabe der Stadt, eine IT-Infrastruktur für alle Schulen aufzubauen. Damit schafft die Stadt die Grundlage zur Umsetzung der durch die „Digitalisierung“ hinzugekommen didaktischen und pädagogischen Möglichkeiten auf Basis des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 08.12.2016 „Bildung in der digitalen Welt - Strategie der Kultusministerkonferenz“.



HAUSANSCHRIFT
Rathausallee 50
22846 Norderstedt
Tel.: 040 53595-0
Fax: 040 53531383
Mail: info@norderstedt.de

POSTFACHANSCHRIFT
Postfach 1980
22809 Norderstedt

BANKVERBINDUNG
Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE90 2229 0031 0008 5001 50
BIC: GENODEF1VIT
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE83 2005 0550 1331 1210 02
BIC: HASPDEHHXXX
Sparkasse Holstein
IBAN: DE25 2135 2240 0135 8587 77
BIC: NOLADE21HOL

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE 09ZZZ00000039480

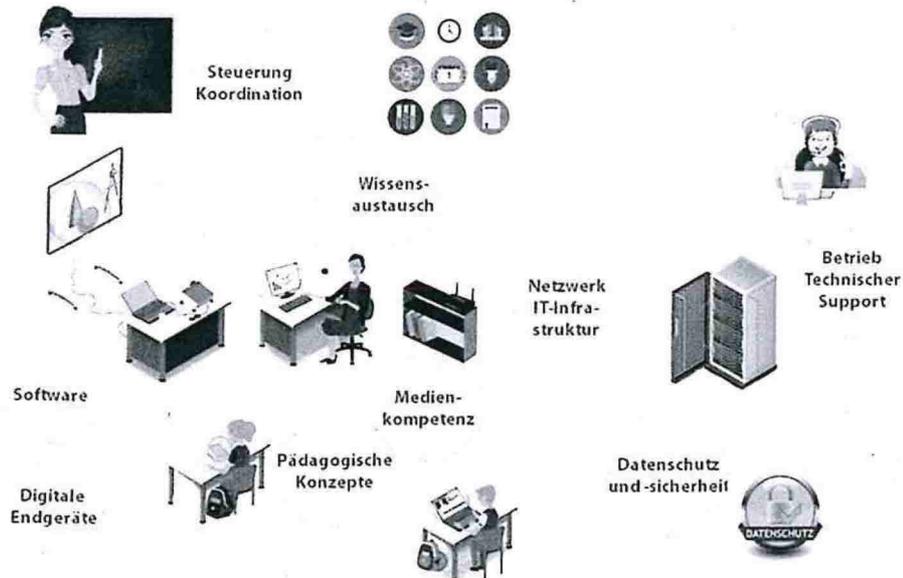
Weitere Informationen erhalten
Sie auf unserer Website:

norderstedt.de



Konzeptioneller Ansatz für die digitale Schule

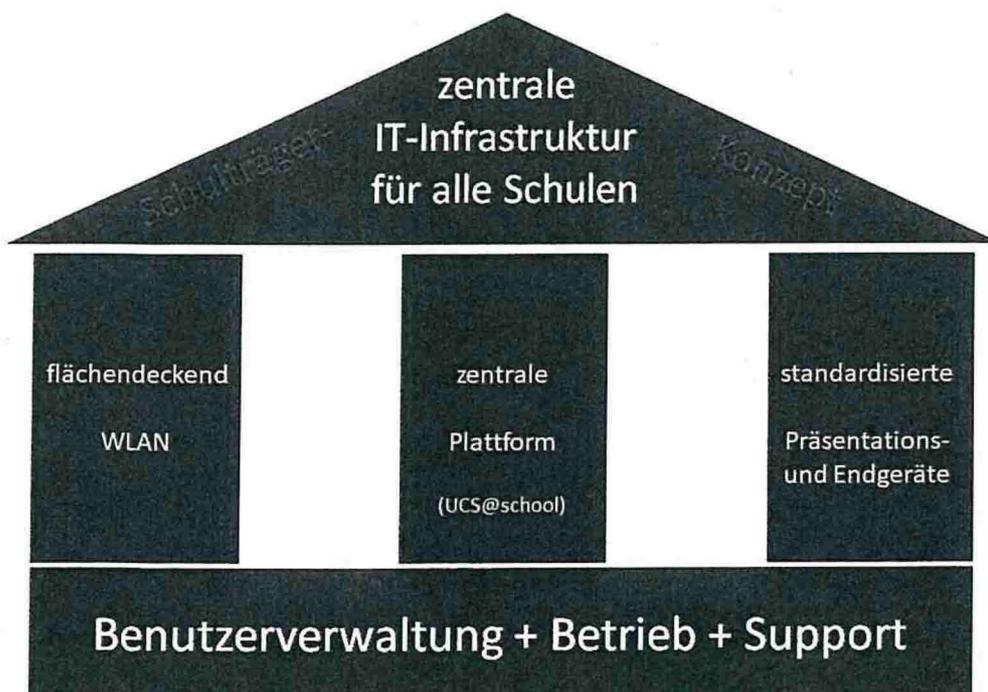
Das digitale Klassenzimmer



(Quelle: unbekannt)

IT-Konzept des Schulträgers

Das IT-Konzept des Schulträgers fußt im Wesentlichen auf drei Säulen:





WLAN

WLAN ist die Grundvoraussetzung, um mit und über digitale Medien zu unterrichten.

Die flächendeckende Ausstattung aller Schulen mit WLAN ist bereits durch wilhelm.tel erfolgt. Betrieb und Support durch wilehm.tel sind Vertragsbestandteil.

Zentrale Plattform:

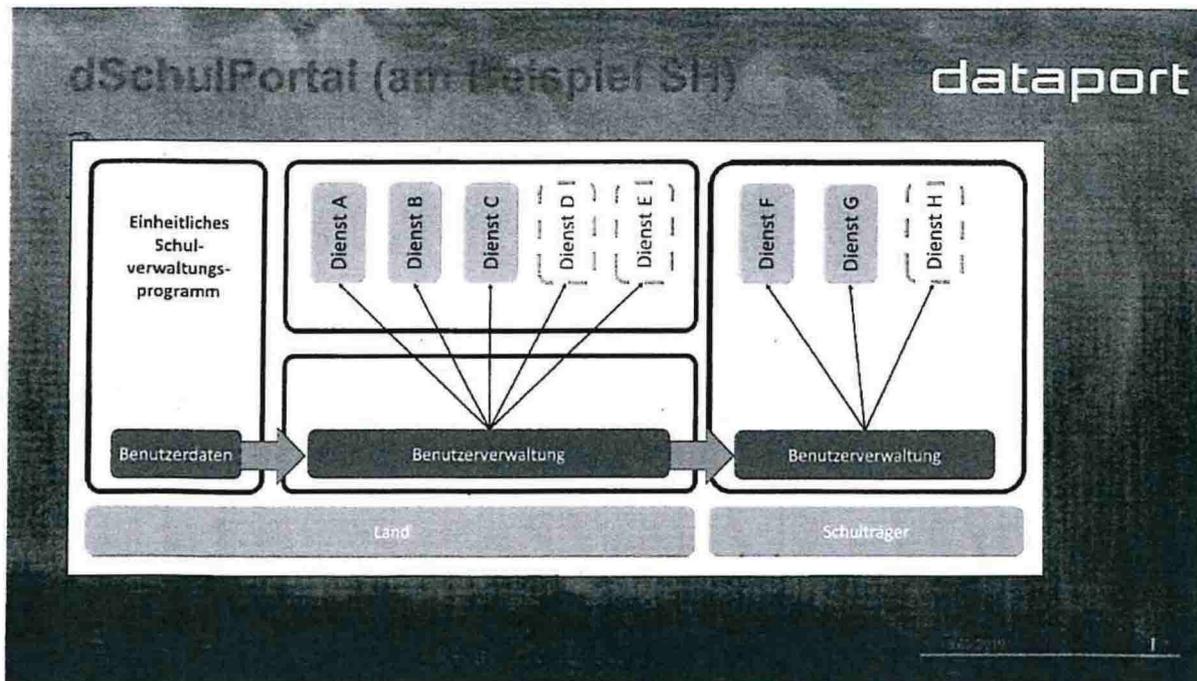
Ziel war von Beginn an ein zentrales Betriebskonzept für einen stabilen und „administrationsarmen“ Betrieb basierend auf einer zentralen Plattform, die vom Schulträger bereitgestellt, betrieben und administriert wird.

Die bereits in 2017 ausgewählte Plattform UCS@school von der Firma Univention hat im Dezember 2018 auch die Ausschreibung als Landeslösung gewonnen. Es handelt sich hierbei um eine Basisplattform für das zentrale Identity Management, über die alle notwendigen Dienste (Software für die Schulen, (Mobile-)Device-Management u. a.) zur Verfügung gestellt werden können. Die Plattform wird zentral im Norderstedter Rathaus bereit gestellt. Die WLAN-Anmeldung mit Benutzername und Kennwort wird in den Schulen über einen UCS-Authentifizierungsserver (Radius-Server) erfolgen. Datensicherheit, Jugenschutz und Datenschutz werden berücksichtigt. Die Anmeldung außerhalb der Schulen wird browserbasiert erfolgen.

Derzeit befindet sich die Plattform noch in der Testphase. Nach jetzigem Stand werden die Schulen die pädagogischen Dienste der Plattform (zunächst eine Nextcloud mit einem integrierten Online-Office zum kollaborativen bearbeiten von Dateien und einer integrierten Videokonferenzlösung, voraussichtlich Big-Blue-Button) zu Beginn des Schuljahrs 2021/2022 nutzen können. Der Zugang über das Internet muss hierfür möglich sein, sodass zunächst ein entsprechendes Sicherheitskonzept umgesetzt werden muss.

Administration, Betrieb, Wartung und Support wird durch einen Dienstleister realisiert, bis eigene personelle Ressourcen bei Stadt geschaffen wurden.

Im nächsten Jahr wird es außerdem eine landesweit einheitliche Schulverwaltungssoftware geben, aus der die Nutzerdaten der Lehrenden und der Schülerinnen und Schüler (SuS) automatisiert in die Plattform übernommen werden können. Der Abgleich erfolgt stetig, so dass die Lehrenden immer den richtigen Schulen und die SuS zusätzlich ihren Klassen zugeordnet sind. Dies erleichtert die Administration der Plattform wesentlich. Die Bereitstellung der Schulverwaltungssoftware erfolgt durch das Land über Dataport.



(Quelle: Dataport)

Präsentationsgeräte

Abgeleitet von den Medienkonzepten der Schulen und aus Gesprächsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern jeder Schule, wurden alle Klassen und Fachräume, die noch keine Ausstattung haben, mit Präsentationsgeräten (Beamer, elektrische Leinwände und Lautsprecher) ausgestattet.

Noch im Einsatz befindliche interaktive Whiteboards werden voraussichtlich in diesem Jahr noch gegen die genannten Präsentationsgeräte ausgetauscht.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch ein Nachhaltigkeitskonzept, da die Präsentationsgeräte eine voraussichtliche Haltbarkeit von sechs bis acht Jahren haben.

Endgeräte

Als Endgeräte für die bereits neu ausgestattete Unterrichtsräume wurden mobile Geräte angeschafft (Convertible Notebooks oder iPads). Auch hier bedarf es eines Nachhaltigkeitskonzepts. Anders als bei den Präsentationsgeräten haben Endgeräte eine kürzere Haltbarkeit von drei bis vier Jahren.

Alle Schulen erachten es als wichtig, dass die Lehrenden mit eigenen Geräten für den Unterricht ausgestattet werden. Die Zusatzvereinbarung zum Digitalpakt für



Dienstgeräte wurde bereits von allen Ländern unterschrieben. Die Förderrichtlinie des Landes SH wird derzeit erarbeitet.

Schulgebundene mobile Endgeräte für den Unterricht

Alle Schulen haben mindestens zwei Koffer mit 16 Endgeräten (Convertible Notebooks oder iPads) für den flexiblen Einsatz im Unterricht bekommen.

Supportkonzept der Stadt Norderstedt:

- Level 1:** Digitalverantwortliche in den Schulen
Dies beinhaltet qualifizierte Support-Anfragen an uns und einfache Überprüfungen wie Kabelkontrolle o. ä.
- Level 2 und 3:** Administratoren der Stadt Norderstedt und Dienstleister.

Informationen zum DigitalPakt

Gefördert werden:

- schulisches WLAN
- Anzeige- und Interaktionsgeräte
- digitale Arbeitsgeräte, insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung oder die berufsbezogene Ausbildung
- schulgebundene mobile Endgeräte (bei allgemeinbildenden Schulen maximal 20 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens pro Schulträger oder maximal 25 000 Euro je einzelner Schule)
- Aufbau und Weiterentwicklung digitaler Lehr-Lern-Infrastrukturen
- Systeme, Werkzeuge und Dienste für Leistungsverbesserungen digitaler Infrastrukturen
- Lösungen für die professionelle Administration und Wartung digitaler Infrastrukturen im Zuständigkeitsbereich von Schulträgern

Investive Begleitmaßnahmen:

- Planung, Beschaffung, Aufbau und Inbetriebnahme bestehend aus Integration, Umsetzung und Installation
- projektvorbereitende und -begleitende Beratungsleistungen externer Dienstleister

NICHT gefördert werden:

- laufende Kosten der Verwaltung (Personalkosten, Sachkosten) sowie Kosten für Betrieb, Wartung und IT-Support der geförderten Infrastrukturen

Antragsvoraussetzungen:

- Investitionsplanung (Kosten- und Zeitplanung)
- Konzept über die Sicherstellung von Betrieb, Wartung und IT-Support
- pro Schule



- IT-Bestandsaufnahme bestehender und benötigter Ausstattung
- technisch-pädagogisches Einsatzkonzept
- bedarfsgerechte Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte

Freundliche Grüße
Tanja Jeschke
IT-Koordinatorin für Schulen